

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins „Weltraum-Philatelie e.V.“

vom 4. Juni 2016
in der Halle 1 des Presse- und Kongresszentrums
der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung „ILA 2016“
in Selchow bei Berlin

Beginn 14.07 Uhr

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Jürgen Peter Esders, begrüßte im Namen des Vorstandes die anwesenden Mitglieder und eröffnete die Mitgliederversammlung 2016.

Anwesend waren 13 Mitglieder: Michael Anderiasch, Eberhard Cölle, Jürgen Peter Esders, Dr. Torsten Gemsa, Hans Gröger, Harald Hartmann, Giso Kazda, Günter Kubas, Ernst Leu, Erhard Mutz, Otto Rainer, Ralf Schulz, Siegfried Zimmerer. Zuzüglich vier Mitglieder durch Stimmübertragung. Stimmberechtigt waren somit 17 Mitglieder. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des Protokollführers

Torsten Gemsa wurde zum Protokollführer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 3: Wahl des Versammlungsleiters

Zum Versammlungsleiter wurde Ernst Leu vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Tagesordnungspunkt 4: Protokoll der Mitgliederversammlung 2015

Auf das Verlesen des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2015 in Feucht bei Nürnberg wurde mit dem Hinweis auf den Abdruck des Protokolls im Mitteilungsblatt Nr. 259 bei einer Enthaltung einstimmig verzichtet.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht zur Situation des Vereins

Der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft „Weltraum-Philatelie“ e. V., Jürgen Peter Esders, erstattete den Bericht zur Situation des Vereines:

Der Verein habe sich seit der Mitgliederversammlung in Feucht stabilisiert. Die Vorstandsmitglieder sowie Aktiven machten engagiert und mit Freude ihre Arbeit, erreichten angestrebte Ziele und sind mit Engagement sowie viel Interesse bei der Sache. Das sei sehr angenehm und erfreulich. Jürgen Esders bedankte sich bei allen Aktiven, ob im Vorstand oder im Verein, sehr herzlich dafür.

Mitgliederzahlen: Die positive Atmosphäre mache sich – auch zu seiner Überraschung – in der Mitgliederentwicklung bemerkbar. Diese sei erstmals seit vielen Jahren stabil, d.h. Austritte, vor allem aus Altersgründen, würden sich die Waage mit Neueintritten halten. Seit langem habe der Verein erstmals wieder drei jugendliche Mitglieder. Er bat den Schatzmeister Michael Anderiasch um nähere Einzelheiten bezüglich der Mitgliederzahlen.

Hier seine Zahlen: Der Verein verzeichnete zum 3.6.2016

109	Mitglieder ohne BDPH-Mitgliedschaft
50	Mitglieder mit BDPH Mitgliedschaft (In- und Ausland)
3	Jugendliche

6	Lebenslange Mitglieder (In- und Ausland)
1	Ehrenmitglied
3	Abonnenten der Vereinszeitschrift

Gesamt: 169 Mitglieder, davon 24 aus dem Ausland, sowie 3 Abonnenten

Im Vergleich zu den Vorjahren:

2015: 173; 2014: 194; 2012: 213; 2011: 240

Jürgen Esders führte dann weiter aus, dass 2016 bisher 3 Jugendliche und 2 Mitglieder ohne BDPH geworben werden konnten. Angesichts der allgemeinen demographischen Entwicklung bedeutet das sicher keine Trendwende. Aber wenn der Rückgang der Mitgliederzahlen wenigstens vorübergehend etwas aufgehalten werden könne, sei das schon positiv.

Gestorben ist seit der letzten Mitgliederversammlung: Fritz Konau, Elmenhorst. Die Anwesenden erhoben sich zu einer Gedenkminute.

Dann wandte sich Jürgen Esders der erneuten Beitragserhöhung durch den BDPH zu, die eine Herausforderung für die Belastbarkeit der Mitglieder darstelle. Die finanzielle Lage des BDPH sei aufgrund der anhaltenden Null-Zins-Politik weiterhin kritisch, denn die Zuschüsse der Stiftung Philatelie & Postgeschichte blieben dadurch aus. Der Vorstand hat die Mitglieder im Mitteilungsblatt ausführlich informiert und die Sache aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Im Augenblick koste die Mitgliedschaft in unserem Verein 25 Euro im Jahr. Dieser Betrag sei seit 11 Jahren stabil, werde aber angesichts der allgemeinen Kostenentwicklung auch nicht ewig ausreichen.

Mitteilungsblatt: Im abgelaufenen Jahr konnten ohne Unterbrechung vier Ausgaben des Mitteilungsblattes veröffentlicht werden. Der Seitenumfang betrug auch weiterhin stabil etwa 56 – 64 Seiten. Diese Ausgabepolitik solle im neuen Jahr fortgesetzt werden. Eine Ausgabe ist bereits erschienen.

Der Dank des Vorstands gilt hier insbesondere den weiterhin ungebrochen fleißigen Autoren der Beiträge, nicht nur – wie Hans-Ferdinand Virnich, Dieter Steinbrecher, Torsten Gemsa, Ralf Schulz, Eberhard Cölle – aus der Mitte des Vereins selbst, sondern auch den Autoren aus unseren Schwestervereinen. Hier seien insbesondere Walter Hopferwieser von den Gmünder Weltraumfreunden, Umberto Cavallaro, Vorsitzender des italienischen Vereins AS.IT.AF, und auch Antoni Rigo aus Katalonien erwähnt. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank.

Gut entwickelt habe sich auch die Zahl der Mitglieder, die sich nach unserem Aufruf im vergangenen Jahr das Mitteilungsblatt als pdf-Datei künftig elektronisch schicken zu lassen. Dank der engagierten Bemühungen von Michael Anderiasch bezögen mittlerweile 31 Mitglieder die Zeitschrift auf diese Weise, was einer Einsparung von etwa 450 Euro pro Jahr entspräche.

Eilinformationsdienst: Von unserem Newsletter sind 2015 insgesamt 21 elektronische Ausgaben erschienen, 2016 bereits 11 Ausgaben. 67 Mitglieder sind hier unverändert abonniert.

In der klassischen Papierausgabe erschienen 2015 insgesamt 8 Ausgaben; in 2016 bislang 3. Dort seien es mittlerweile nur noch 17 Mitglieder, die die Papierausgabe erhielten.

Das Eil-Info sei übrigens für den Verein völlig kostenneutral. Kleinere Ausgaben würden durch gelegentliche freiwillige Spenden getragen, vor allem aus Kreisen der Bezieher in Papierform, für die Jürgen Esders an dieser Stelle sehr herzlich dankte.

Briefmarkenkataloge: Dank des ungebrochenen Engagements von Dieter Steinbrecher konnte die Herausgabe der Kataloge der Weltraum-Briefmarken in diesem Jahr

abgeschlossen werden. Der Katalog Afrika 6.3 mit den Buchstaben O – Z und 514 Seiten ist seit Februar verfügbar. Jürgen Esders’ “Meinen allerherzlichsten Dank und Chapeau an Dieter Steinbrecher für diese herausragende Leistung!”

Ab 2016 sei dann jährlich mindestens eine Broschüre im Umfang von ca. 100 Seiten mit Neuheiten und Ergänzungen vorgesehen. Die Zuarbeit für die WP-Hefte mit dem Neuheiten-Bericht werde fortgesetzt.

Ausstellungen: Dieter Steinbrecher sei auch einer unserer beiden Mitglieder, der nach zehn Jahren Pause seine thematische Sammlung wieder ausgestellt habe. Sie war im April in Prag auf der Eurospace 2016 zu sehen und gewann eine Vermeil-Medaille. Das sei für ihn sicherlich etwas enttäuschend gewesen, zumal die Sammlung mal früher auf höheren Rängen „unterwegs“ gewesen sei. Nach zehn Jahren Pause müsse man leider wieder unten anfangen, und das hieße auf Rang 3.

Unser zweiter aktiver Aussteller, Stephen Lachhein, habe in diesem Jahr besonderen Sportsgeist gezeigt: Nachdem er nach harter Überarbeitung seines Exponats im vergangenen August in Gmunden hochverdient und hochgelobt Gold im Rang zwei gewonnen habe, startete er dieses Jahr gleich in zwei Disziplinen. Prag habe er aus gesundheitlichen Gründen leider auslassen müssen, er sei aber in Essen mit einer thematischen Variante in Rang 1 ins Rennen gegangen und habe Vermeil (78 P.) gewonnen. Nur zwei Wochen später sei er auf der Rossica 2016 in Berlin mit seiner Astro-Sammlung ins Rennen gegangen und habe, ebenfalls in Rang 1, Groß Vermeil mit 83 Punkten erzielt.

Böse überrascht sei der Verein am Jahresanfang von der Absicht der FIP worden, Astrophilatelie als eigene Ausstellungsklasse aufzulösen und sie der Aerophilatelie zu unterstellen. Der Widerstand gegen diesen Vorschlag sei sehr breit gewesen, und zwar nicht nur bei den Astrophilatelisten, sondern auch den Aerophilatelisten. Auf der ganzen Welt, in Europa und den USA, in Indien und China seien Protestschreiben an die FIP gesandt worden. Entscheidend aber seien die Mitgliedsverbände, wie der BDPH. Hier hatten schon der Tschechische Verband und der Indische Verband Protest eingelegt, andere Verbände setzten auf Diplomatie und gemeinsames Handeln im Rahmen der FEPA, des europäischen Verbandes. Es gäbe positive Anzeichen, dass der umstrittene Vorschlag auf dem FIP-Kongress in Taipeh im Oktober erst gar nicht auf die Tagesordnung komme. Das dahinter liegende Problem sei aber, dass es immer weniger Exponate in der Astrophilatelie gäbe.

Auch in der FIP-Sektion Astrophilatelie stehe ein Generationswechsel an. Der Vorsitzende Igor Rodin aus Russland, wie der Generalsekretär Miri Matejka aus Österreich, könnten durch die vor einigen Jahren eingeführte Beschränkung der Amtszeit auf acht Jahre nicht erneut kandidieren. Ersten Absprachen zufolge könnte unser Freund Charles Bromser aus Australien diesmal erfolgreich kandidieren. Das große Mitgliedsland Monaco wird möglicherweise den Sohn des bisherigen Vorsitzenden, Sergei Rodin, zum Generalsekretär vorschlagen, doch könnte es hier Gegenkandidaturen geben. Dem Vorstand soll als FEPA-Vertreter unser Schweizer Sammlerfreund Chris Schmied angehören, wie auch aus Asien ein Vertreter aus Indien.

Breit diskutiert wurde auf der Eurospace 2016 in Prag der Wunsch, die Astrophilatelie aus ihrem strengen Reglement zu lösen und offener zu gestalten. Damit könnten nach Überzeugung Vieler auch mehr Sammler motiviert werden. Unter den europäischen Vertretern war die Stimmung sehr reformfreudig, das gegenwärtige Team Rodin-Matejka war aber erkennbar nicht überzeugt und sah auch den Kontext in der FIP nicht gegeben. Jürgen Esders wurde vom BDPH sowohl erneut als Delegierter zur FIP-Sektion bestätigt als auch sehr ermuntert worden, dort Mitverantwortung zu übernehmen. Da er noch voll berufstätig ist, sei er hier eher zurückhaltend gewesen. Seiner Meinung nach werde es in spätestens fünf Jahren – dann sei er in Pension – eine neue Lage geben.

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen: Die guten Beziehungen zu anderen Astro-Vereinen hätten sich mittlerweile weiter stabilisiert. Besonders mit unseren Schweizer Freunden sei der Verein im ständigen Gespräch; deren Vorsitzender sei regelmäßig bei uns zu Gast. Aber auch zu den Vereinen in Österreich, in Italien, in Spanien, in Frankreich, Belgien und in Tschechien haben wir regelmäßig Kontakt. Es gäbe stetig Punkte, an denen wir zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen.

Mindestens einmal im Jahr gibt es Gelegenheit, sich persönlich zu treffen, so etwa bei der Rang-1-Ausstellung letztes Jahr in Gmunden. Jürgen Esders nahm im April 2016 an der Ausstellung „Eurospace 2016“ in Prag teil und initiierte dort eine informelle Sitzung der FIP-Sektion Astrophilatelie. Zuvor im November 2015 reiste er für ein langes Wochenende nach Bordeaux, wo die französischen Sammlerfreunde von gleich drei Vereinen, der nationalen Association Astrophilatélique de France und den firmengebundenen Clubs bei SEP/Herakles und Airbus eine gemeinsame Astro-Ausstellung Philespace organisiert hatten.

Internetseite www.weltraumphilatelie.eu: Die klaffende Wunde der zerstörten Vereinswebsite konnte geschlossen werden. Im vergangenen August meldete sich Rainer Otto aus Delmenhorst beim Vereinsvorsitzenden und bekundete Interesse, die Website wieder aufzubauen. Gesagt, getan: gemeinsam mit Michael Anderiasch konzipierten die drei Sammlerfreunde in kürzester Zeit die neue Vereinswebsite, und füllten sie mit Inhalten. Jürgen Esders bedankte sich bei Rainer Otto von ganzem Herzen für sein Engagement!

Positiv stellt sich auch der Aufbau einer Präsenz des Vereins auf Facebook dar. Seit dem Startschuss im Januar 2015 gibt es hier mittlerweile 66 Mitglieder, 10 mehr als vor einem Jahr. Die meisten kämen aus dem Verein selbst, es gäbe aber auch Mitglieder aus anderen Ländern und Kontinenten. Der Inhalt überschneide sich stark mit dem Eil-Info, sei aber noch schneller.

Danksagungen: Einen besonderen Dank möchte der Vorstand aussprechen

- an Stephen Lachhein und Dieter Steinbrecher für ihre Bereitschaft, ihre Sammlungen auf Wettbewerbsausstellungen zu zeigen;
- an Rainer Otto für seine Bereitschaft, die Vereinswebsite völlig neu aufzubauen;
- Bei Dieter Steinbrecher für die Vervollständigung der Reihe der Kataloge von Weltraum-Briefmarken und der Neuheiten-Berichte.
- Bei allen fleißigen Autoren diverser Artikel im MB, unter denen ganz besonders Hans-Ferdinand Virnich erwähnt werden sollte, der trotz schwierigster Bedingungen in Beruf und Familie regelmäßig gut recherchierte, umfangreiche Berichte beisteuere.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Michael Anderiasch legte den Bericht für 2015 vor:

Das Bankguthaben des Vereins betrug am Stichtag 31.12.2015: 7.543,43 Euro.

Zum Vergleich: Am 31.12.2014 betrug das Bankguthaben noch: 7025,83 Euro.

Somit hat unser Verein im Jahre 2015 einen Überschuss in Höhe von 517,60 Euro erwirtschaftet.

Die Einsparmaßnahmen durch Reduzierung der Druck-Stückkosten der Hefte und dem Onlinebezug haben sich somit positiv ausgewirkt.

Die offenen Mitgliedsbeiträge zum 31.12.2015 für das Jahr 2016 betragen 682,-- Euro.

Die aktuellen Jahresbeiträge belaufen sich wie folgt (2016):

25,-- Euro	Mitglieder ohne BDPH
44,-- Euro	Mitglieder mit BDPH (Inland)
62,-- Euro	Mitglieder (Ausland) bei Bezug der BDPH-Zeitung per Post (seit 1.1.2016)
10,-- Euro	Jugendliche

Der BDPH-Mitgliedsbeitrag betrage also jährlich 19,-- bzw. 37,-- Euro. Für 2017 sei beim BDPH eine weitere Beitragserhöhung angedacht.

Unsere letzte Beitragsanpassung war im Jahr 2004 (von 20,-- auf 25,- Euro)
Der BDPH-Beitrag habe sich im gleichen Zeitraum von 12,-- auf 19,-- Euro (ohne Porto) erhöht.

Ein Großteil des gesamten Budgets werde für den Druck der Mitgliederhefte gebraucht. Somit bleibe fast kein Spielraum für sonstige Vereinsaktivitäten. Bei einem Vereinsbeitrag von 25,-- Euro jährlich würden für ein inländisches Mitglied etwa 14,-- Euro für den Druck und Versand der Hefte gebraucht. Bei einem ausländischen Mitglied seien es etwa 22,-- Euro. Es stelle sich die Frage, ob wir einen Portozuschlag für unsere ausländischen Mitglieder, oder auch unsere inländischen Mitglieder mit Postbezug der Vereinszeitschrift erheben sollten.

Bisher bezögen 31 Vereinsmitglieder (In- und Ausland) die Hefte online. Wir hätten gegenwärtig 18 ausländische Postbezieher unserer Zeitschrift. Hierzu möchte er sich bei Ernst Leu für die Weiterleitung unserer Hefte an die 5 Schweizer Mitglieder bedanken.

Der Schatzmeister rief alle Mitglieder dazu auf über einen Onlinebezug der Hefte – gerne auch probeweise – nachzudenken. Der Onlinebezug habe auch Vorteile für die Mitglieder. Sie können die Dokumente bequem auf dem PC speichern und erhielten Ihre Informationen deutlich früher.

Bisher zahlten etwa die Hälfte der Mitglieder Ihre Beiträge per Lastschrift. Anderiasch appellierte Appell an die andere Hälfte der Mitglieder: „Bitte stellen Sie auf das bequeme und für Sie kostenlose Lastschriftverfahren um. Damit wäre gewährleistet, dass die Beiträge dem Verein pünktlich im November zur Verfügung stehen. Die letzten Mitglieder haben im März 2016 bezahlt.“

Der ausführliche Kassenbericht kann gegen Rückporto oder per E-Mail von interessierten Mitgliedern vom Schatzmeister abgefordert werden.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenführung wurde durch Ernst Leu und Erhard Mutz geprüft und für einwandfrei und ordnungsgemäß befunden. Es ergaben sich keine Beanstandungen in den Aufzeichnungen und dem erstellten Jahresabschluss. Der Versammlungsleiter beantragte im Namen der Kassenprüfer die Entlastung von Schatzmeister und Vorstand.

Tagesordnungspunkt 8: Aussprache über die Berichte

Es bestand kein Diskussionsbedarf bei den anwesenden Mitgliedern.

Tagesordnungspunkt 9: Entlastung des Vorstandes

Der Gesamtvorstand wurde einstimmig entlastet.

Tagesordnungspunkt 10: Beschluss über Ort der Mitgliederversammlung 2017

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Verein nächstes Jahr ein rundes Jubiläum feiere, denn am 3. September 1977 wurde er gegründet. Wir feiern im September 2017 unser 40-jähriges Jubiläum. Wie können wir dieses Jubiläum angemessen begehen?

Man habe im Vorstand darüber nachgedacht, die Jahreshauptversammlung 2017 im September zu veranstalten – also in zeitlicher Nähe zum Jubiläum – und wolle versuchen, bei dieser Gelegenheit eine Führung durch das Europäische Astronautenzentrum EAC bzw.

das DLR mit dem envihab in Köln, alternativ auch das Europäische Satellitenkontrollzentrum ESOC in Darmstadt zu organisieren. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 11: Vorschläge und Diskussion

+ Beitragserhöhung

Rainer Otto eröffnete die Diskussion. Er schlug vor, den Jahresbeitrag von 25 auf 40 Euro zu erhöhen. Daraufhin begann eine sowohl angeregte als auch kontroverse Diskussion über die Höhe und den Zeitpunkt der Einführung.

Ernst Leu fand, dass der vorgeschlagene Beitrag okay sei: „Wir wollen, dass der Verein lebt. Ich weiß, was der Vorstand leistet.“ Verglichen mit anderen internationalen Vereinen würde unser Verein auch nach der Erhöhung im unteren Beitragsniveau stehen, dafür aber leistungsmäßig zur Spitzenklasse gehören, ergänzte Ernst Leu.

Giso Kazda zeigte Verständnis für eine Erhöhung, aber 40 Euro seien zu viel. Er schlug 30 Euro vor. Daraufhin stufte Rainer Otto seinen Vorschlag herab auf 30 Euro plus 5 Euro Porto für die Postbezieher des Mitteilungsblattes. Michael Anderiasch hingegen möchte die Online-Bezieher belohnen. Sie sollten das MB gratis erhalten.

Ernst Leu fasste die bisherige Diskussion zusammen und schlug eine Staffelung vor: 30 Euro (Online), 35 Euro (Printausgabe) und 40 Euro (Ausland).

Jürgen Esders warnte vor einer drastischen Erhöhung, weil die Zahl der dann folgenden Austritte rapide ansteigen dürfte. Er lud die Antragsteller ein, auch zu erläutern, welche Aktivitäten mit den beantragten Finanzmitteln finanziert werden sollten. Man müsse einen höheren Beitrag am besten auch mit nützlichen Projekten begründen, die dann möglich würden. Er sprach sich für eine moderate Erhöhung aus. Die würde dem Verein Luft zum Atmen geben und schlug eine Erhöhung auf 30 Euro und einen Portozuschlag für die ausländischen Mitglieder vor. Darüber wurde dann abgestimmt. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Bitte beachten Sie die „Anmerkungen“ im Anschluss an das Protokoll!

+ Weitere Einnahmequellen: Werbung – Kleinanzeigen – Zuschüsse

Mehrere Mitglieder wiesen auf mögliche zusätzliche Einnahmequellen für den Verein hin. „Macht Werbung im Heft“ schlug Ernst Leu vor. Er meinte damit nicht nur bezahlte Werbung sondern auch Kleinanzeigen der Mitglieder. Jedes Mitglied sollte jedes Jahr eine Gratis-Kleinanzeige im MB veröffentlichen. Jürgen Esders informierte über Zuschüsse vom BDPH für Ausstellungen und schlug regelmäßige Vereinsauktionen vor, wenn sich ein Freiwilliger fände, der dies für den Verein organisierte.

+ 40 Jahre Weltraum-Philatelie

Ernst Leu regte an, aus Anlass des Vereinsjubiläums eine kleine Ausstellung von 5 bis 6 Einrahmen-Exponate und Exponaten über 12 A4-Blätter für die offene Klasse zu veranstalten. Beides sollte mit einem astronautischen Ereignis in Verbindung gebracht werden, das auch 40 Jahre alt ist.

Rainer Otto unterstütze diesen Vorschlag mit Vehemenz. Seiner Meinung nach wären diese „40 Jahres-Themen“ bestens als Aufhänger zur Berichterstattung in der lokalen Presse geeignet. Damit könnten zielgerichtet Werbung betrieben und neue Mitglieder gesucht werden.

+ Alterspyramide

Rainer Otto wies auf die Altersstruktur im Verein hin. Wenn sich Mitglieder – aus welchen Gründen auch immer – von ihrer Sammlung trennen wollen, sei es schwer einen interessierten Käufer zu finden, der das Lebenswerk des Sammlers zu schätzen weiß und es fortführen will. Hier setzte eine breite Diskussion ein (Auktionen, eBay-shop) ein, die erkennen ließ, dass Hilfe und Unterstützung vom Verein gewünscht wird. Der Vorstand wird – wenn es gewünscht wird – hier eine individuelle Beratung anbieten.

Tagesordnungspunkt 12: Vereinsauktion

Drei Sammler hatten Autogramm-Material der europäischen, sowjetisch-russischen und amerikanischen Raumfahrt gespendet, die der Vereinsvorsitzende zum Abschluss der Mitgliederversammlung versteigerte. Die spontane Auktion, bei der alle Belege reißend einen Käufer fanden, erbrachte einen Reinerlös von 255 Euro in die Kassen des Vereins. Der Vorstand bedankte sich bei den Spendern und den Bietern.

Der Versammlungsleiter schloss die Versammlung um 16.34 Uhr



Jürgen Peter Esders
1. Vorsitzender

Dr. Torsten Gemsa
Protokollführer

Anmerkungen des Vorstands zum Beschluss über eine Beitragserhöhung

Die Mitgliederversammlung hat in Schönefeld spontan einen Beschluss zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrags gefasst. Dieser ist jedoch null und nichtig.

Nach Recherchen in den Tagen nach der Tagung erwies sich, dass der Beschluss nicht satzungsgemäß ist. Artikel 7 unserer Satzung bestimmt, dass die Frage der Höhe der Mitgliedsbeiträge der Kompetenz der Mitgliederversammlung vorbehalten ist. Genau wie bei anderen Kompetenzen (Entlastung des Vorstands etc.) müssen diese Punkte in der Tagesordnung einer Mitgliederversammlung explizit genannt werden. Das war nicht der Fall. Jedes Mitglied kann auch noch bis zu 2 Wochen vor dem Termin Änderungsanträge zur Tagesordnung einreichen. Ein solcher Änderungsantrag war nicht eingegangen; er hätte auch noch allen Mitgliedern mitgeteilt werden müssen.

Ein solcher Beschluss kann gemäß der einschlägigen Rechtsprechung in letzter Minute nicht gefasst werden. Die Mitglieder müssen Gelegenheit haben, sich zu entscheiden, sich an einer Versammlung zu beteiligen. Sie müssen ausreichend Zeit haben, einen vorgelegten Vorschlag zu prüfen. Der sollte auch schriftlich vorliegen.